

Gestrandet

Von night-blue-dragon

Kapitel 23: Joeys kleines 'Problem'

Huhu^^ *heftig wink*

ihr verwöhnt mich richtig, 140 Favos und über 450 Kommiss, das ist einfach nur genial.
selig vor sich hinlächelt

Tausend dank für soviel Interesse und Anteilnahme an dem Inselleben von Seto und Joey, sie können es auch kaum glauben.^^

Diese Geschichte neigt sich ja nun langsam dem Ende zu, da habe ich mir gedacht, ich überrede die Beiden zu einem Interview, in dem ihr sie fragen könnt, was ihr schon immer von ihnen wissen wolltet.

Wenn ihr Interesse daran habt, schickt mir eure Fragen per ENS und ich werde sie Seto und Joey stellen und die dann - hoffentlich - von ihnen beantwortet werden.

Aber ich frag Seto nur, wenn ihr wirklich wollt, schließlich hänge ich an meinem Leben.^^

So, genug geredet, ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen.^^

wink

night-blue-dragon

Kapitel 23
Joeys kleines 'Problem'

Seto lehnte sich zurück, irgendwie war diese Frage von Wheeler zu erwarten gewesen, um ihm antworten zu können, rief sich der Brünette ihren ersten richtigen Kuss in Erinnerung. Die beiden Küsse waren nicht zu vergleichen, der damals mit Duke war etwas besonderes, dieser vor einigen Tagen auch.

„So gut, das ich ihn bestimmt nicht vergessen werde.“, antwortete er schließlich.

„Das werde ich auch nicht.“, lächelte Wheeler vor sich hin, die Antwort machte ihn glücklich, aber eine Frage brannte ihm immer noch unter den Nägeln. „Darf ich dir noch eine Frage stellen?“

„Tu was du nicht lassen kannst.“, schmunzelte der Brünette.

„Hast du...als du das erste Mal einen Mann geküsst hast... ähm... hast du... ist dein... ich weiß nicht, wie ich es formulieren soll.“, stotterte Joey, es war ihm so schon peinlich, aber es auch noch auszusprechen, war nahezu unmöglich.

„Du hast doch sonst keine Schwierigkeiten zu sagen, was du denkst.“, meinte Seto, so in etwa konnte er sich denken, was der Blonde von ihm wissen wollte. „Kann es sein, das du ein kleines Problem hast?“

„Nun... naja...“, druckste Wheeler herum, „... wenn du das gleiche meinst wie ich... dann ja.“

„Woher soll ich das wissen, wenn du mir nichts sagst?“ lachte Seto leise, er hatte sich wieder vorgeneigt, so das er sich dicht an Joeys Ohr befand, als er seine Frage stellte. Erschauernd überlegte Joey, ob Seto schon immer eine so tiefe Stimme hatte wie jetzt, jedenfalls ging sie ihm direkt unter die Haut... nicht gerade förderlich, um seinen kleinen Kameraden zu beruhigen.

„Es ist mir peinlich.“, nuschelte der Blondschoopf, seine Hände lagen inzwischen schützend auf seinem 'Problem'.

„Das muss es aber nicht... es ist völlig normal.“, antwortete Seto, hauchte dem Braunäugigen einen Kuss auf das Ohr.

„Und was mach ich jetzt?“ fragte Joey spontan, biss sich gleich darauf auf die Lippe... 'Dumme Frage.', dachte er sich peinlich berührt.

„Willst du jetzt wirklich eine Antwort von mir hören?“ schmunzelte der Brünette.

„Nein... ja... ach, ich weiß nicht.“, flüsterte Joey, er war froh, das Seto seine roten Wangen nicht sehen konnte.

„Ich will mal nicht so sein. Du hast die Wahl zwischen vier Möglichkeiten.“, grinste Seto, drückte Joey ein wenig mehr an sich. „Du kannst versuchen es zu ignorieren und hoffen, das es schnell vorbei geht oder du nutzt die Quelle um ihn abzukühlen.“

„Das sind zwei Möglichkeiten, was sind die anderen für welche?“ hakte der Blonde nach, schlimmer konnte es nun auch nicht mehr werden.

„Nun... die dritte Variante wäre die, das du...“, den Rest flüsterte Seto seinem Mitschüler ins Ohr, dessen Blut wusste in diesem Moment nicht, wo es zuerst hinfließen sollte... ins Gesicht oder in seine Mitte.

„Ähm... ja... sicher.... aber du hast was von vier Möglichkeiten gesagt.“, lenkte Joey ab, schlimmer konnte die letzte Variante auch nicht sein. Hätte er doch bloß die Klappe gehalten, es mochte ja alles natürlich sein, aber so direkt damit konfrontiert war es was anderes.

„Das habe ich... kannst du dir nicht denken, was es sein könnte?“ raunte Seto, leichte Küsse auf Ohr und Nacken des Chaoten hauchend, wartete er auf Antwort.

Dieser konnte seine Gedanken jetzt überhaupt nicht mehr ordnen, zu viel Gefühl stürmte auf ihn ein.

„Im Augenblick nicht.“, erwiderte er daher ehrlich, seine Wangen brannten wie Feuer und sein kleiner Freund pochte heftig.

„Du kannst es mich machen lassen.“, meinte Seto rau, diese Situation hatte ihn nicht kalt gelassen, es kostete ihn eine Menge Kraft, um so gelassen zu sein... nein, so zu wirken. Sanft krauteten seine Finger über Joeys Bauch, gern würde er mehr von ihm erkunden, aber er hielt sich zurück.

„Du willst ihn anfassen?“ entfuhr es dem Blondschoopf.

„Ja... und nicht nur ihn.“, erklärte Seto ruhig. „Das wolltest du doch, oder nicht?“

„Schon... aber... ich... ich bin mir im Moment nicht sicher.“, nuschelte Joey fast schon unverständlich. Die Sache war ihm mehr als unangenehm, da baggerte er Seto an und jetzt, wo er diesen soweit hatte, verließ ihn der Mut.

„Dann solltest du dich jetzt für eine der verbleibenden Varianten entscheiden, um dein 'Problem' zu beseitigen.“, empfahl der Brünette seinem Mitschüler, ließ ihn los und lehnte sich zurück.

Schweren Herzens stand Joey auf, er war sauer auf sich, das er jetzt kniff, so hatte er es doch nicht gewollt.

„Es tut mir Leid.“, murmelte er zerknirscht.

„Das muss es nicht... ich habe dir schon mal gesagt, das es nur eine Quälerei ist, wenn du es nicht von ganzem Herzen willst.“, wiegelte Seto ab, auch für ihn war es im Moment eine Tortour.

„Danke.“, nuschelte Joey erneut, wollte noch etwas hinzufügen, doch Seto winkte ab. „Geh schon... lass mich endlich allein.“

Wenig später stand Joey an der Quelle und 'kühlte' seinen kleinen Kameraden auf dessen normale Erscheinung herunter.

„Ich bin ja so ein Idiot.“, grummelte er vor sich hin. Da hatte er Seto da, wo er ihn haben wollte und dann.... „Idiot...Idiot.... Idiot.“, schimpfte er weiter mit sich.

Nachdem sich sein 'Problem' verflüchtigt hatte, kehrte er zur Höhle zurück, Seto war nicht da, aber das wunderte ihn eigentlich nicht so besonders. Es war vielleicht auch besser so, er ging in die Höhle und legte sich schlafen, doch der Schlaf wollte nicht so recht kommen. Irgendwann döste er doch ein, nahm nur im Unterbewusstsein wahr, das auch Seto sich schlafen legte.

Wie zu erwarten war dieser auch schon weg, als Joey wieder aufwachte, seufzend stand er auf, vor der Höhle streckte er sich ausgiebig und ließ seinen Blick über den Platz schweifen. Von seinem Mitschüler keine Spur, er sah ihn auch den ganzen Tag nicht. Joey konnte es Seto nicht mal übel nehmen, das er ihm aus dem Weg ging... nach der Aktion gestern Abend. Wusste er selbst doch nicht mal, wie er jetzt mit dem Brünetten umgehen sollte.

Besagter Brünette war in diesem Punkt ebenfalls ratlos, das wiederum ärgerte ihn gewaltig. Er wusste immer, wie es weiterging... für jedes Problem fand er eine Lösung, nur in diesem Fall nicht. Nachdem sich Joey gestern Abend zurückgezogen hatte, war Seto aufgestanden und ein Stück in die andere Richtung gegangen. Er musste sich selbst auch beruhigen, außerdem wollte er verhindern, das womöglich etwas an seine Ohren drang, was für sie nicht bestimmt war.

Obwohl er sich eingestehen musste, das er wesentlich mehr von seinem Mitschüler wollte, als einen Kuss, der zugegebener Maßen fast schon unschlagbar war... Joey lernte in diesem Punkt sehr schnell. Es wurde für ihn auch immer schwieriger auf den Blondem und dessen Küsse zu warten, aber das hatte er letztendlich sich selbst zu

zuschreiben mit seiner recht radikalen Aktion um Joey aus dessen Lethargie zu reißen... es hätte sicher noch einen anderen Weg gegeben, er hätte ihn nur finden müssen. Das Gefühl des Versagens beschlich ihn, das war etwas, das heftig an seinem Stolz nagte und drohte ihn noch mehr zu zermürben. Unwillig schüttelte Kaiba den Kopf, um diese unseligen Gedanken los zu werden.

Vor der Höhle trafen die beiden jungen Männer wieder aufeinander, wie erstarrt standen sie da, fixierten sich mit ihren Blicken.

Sekunden später lagen sie sich in den Armen, küssten sich hungrig. Gierig tasteten ihre Hände über den Körper des anderen, wollten jeden Winkel erforschen. Atemlos trennten sie ihre Lippen voneinander, sofort nahm Seto den Hals des Blondinen in Beschlag, der daraufhin seinen Kopf in den Nacken nahm und genießerisch aufstöhnte. Langsam sanken sie zu Boden, Seto küsste sich tiefer, erreichte die Brust Joeyes, dieser bog sich den warmen Lippen entgegen. Der Wind frischte auf, ließ beide erschauern, der Schrei der Vögel durchbrach den Zauber, der Joey und Seto umfing.

Wie aus einer Trance erwachten sie, noch immer standen sie sich gegenüber und starrten sich an – sie hatten sich nicht einen Millimeter bewegt.

Fernes Grollen ließ Seto zum Horizont gucken, das sah gar nicht gut aus.

„Mir scheint, wir bekommen wieder ein Unwetter.“, meinte er.

„Ja... sieht so aus.“, stimmte Joey zu. „Ist wohl heute nichts mit dem Sonnenuntergang.“

„Nein... ist wohl auch besser so.“, nickte Seto. „Wir sollten uns beeilen, wie wir wissen, ist der Sturm immer recht schnell hier.“

Schnell schafften sie genug trockenes Brennholz in die Höhle, Seto machte Feuer und Joey betrachtete ihn verstohlen dabei. Ihm war aufgefallen, dass Kaiba, sobald er glaubte unbeobachtet zu sein, seine Maske fallen ließ. Ob Setos Augen immer so traurig aussahen?

Ob Seto ihm jemals sein wirkliches 'Ich' zeigte?

Unterdessen erreichte das Unwetter die Insel, es hatte fast das Ausmaß wie jenes, dass sie auf dieses Stück Land gespült hatte. Das von dem Regen verursachte Rauschen verschluckte beinahe das Heulen des Orkans, der über der Insel tobte.

Das entzündete Feuer prasselte vor sich hin, warf seinen unruhigen Schein an die Felsen. Kaiba saß in der Nähe des Einganges und starrte in den Sturm hinaus, Joey war bei der Wärmequelle geblieben und blickte in die tanzenden Flammen. Keiner von beiden wusste, wie er sich verhalten sollte, so schwiegen sie. Schließlich durchbrach Wheeler die Stille zwischen ihnen.

„Wenn du dich gleich hinlegst, darf ich mich ein wenig an dich kuscheln?“

Hat es euch gefallen?

Ich weiß, es ist ein bisschen kurz geraten, aber ich wollte es zu Ostern fertig haben.^^
Überhäuft mich ruhig mit euren Meinungen, hab kein Problem damit.^^

Ich wünsche allen Lesern ein Frohes Osterfest. *Schokieier versteck*

Fröhliches Eiersuchen
bis bald

night-blue